

Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Erstellung einer Urnenwand auf dem Friedhof in Marienheide am Hermannsberg

| Beratungsfolge: | Abstimmungsergebnis | | | Sitzungs- termin |
|----------------------------|---------------------|-------|--------|---------------------|
| | einst. | Enth. | Gegen. | |
| Bau- und Planungsausschuss | | | | 05.09.02 |

Finanzielle Auswirkungen: Ja

| Ausgaben | Vermögenshaushalt | HhSt.: 7500 | Betrag: 35.000,-- |
|----------|-------------------|-------------|-------------------|
| | | | |

Sachverhalt:

Bei den Planungen durch das Büro Nilgen-Wirth zur Erweiterung des Friedhofes Marienheide am Hermannsberg, wurde seinerzeit ein Feld in der Größe von ca. 300 m² zur Erstellung einer Urnenwand vorgesehen. Dieses Feld liegt im unteren Bereich am Parkplatz an der Robert-Koch-Straße.

In den letzten Jahren stieg die Zahl der Feuerbestattungen kontinuierlich (2000 - 25, 2001 - 36, und 2002 bis August 19) weiter an. Sowohl von Bestattern als auch von Angehörigen wird bei der Friedhofsverwaltung immer wieder nach der Möglichkeit einer Feuerbestattung in einer Urnenwand nachgefragt. Der Bedarf nach einer Urnenwand kann also unterstellt werden. Soweit ein entsprechendes Angebot auch in der Gemeinde Marienheide vorgehalten werden soll, ist eine Entscheidung über die Art und Form zu treffen.

Es gibt die Möglichkeit einer konventionellen Bauweise, bei der die Urnennischen vermauert, verkleidet und überdacht werden. Erweiterungen wären nur durch das Aufstellen von weiteren kompletten Urnenwänden möglich.

Zum anderen bietet sich aber auch die Errichtung einer Gruppe von Urnenquadern als Einzelelemente für bis zu vier Urnen an. Diese werden ohne größeren Aufwand frei aufgestellt, ein Verkleiden, Vermauern und Überdachen entfällt. Da diese Urnenquadern als Einzelstücke aufgestellt werden, sind wesentlich größere Gestaltungsfreiräume gegeben, die man gerade auch für Erweiterungen der Urnenwände nicht außer Betracht lassen sollte. Außerdem wäre der Kostenaufwand gegenüber der Erstellung einer konventionellen Urnenwand günstiger. Ebenso auch bei einer zukünftigen Erweiterung.

Die Errichtung von 25 Urnenquadern einschl. der dazugehörigen Gestaltung der Außenanlagen (Befestigung der Fläche, Begrünung) verursacht Kosten in Höhe von ca. 35.000,-- €
Die Gebührensatzung für die Friedhöfe der Gemeinde Marienheide müsste entsprechend geändert werden.

Die Gemeinde Reichshof hat auf dem Friedhof in Eckenhagen – Mähbach solche Gruppen von Urnenquadern aufgestellt und gute Erfahrungen damit gemacht.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Errichtung einer Urnenwand in Form von Urnenquadern als in jeder Hinsicht günstigste Form zu sehen.

Anlage:

- Gestaltungsbeispiel von Urnenquadern.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt, am Friedhof am Hermannsberg zu den bestehenden Urnengräbern auch solche in Form von Urnenquadern zu errichten und empfiehlt dem Rat im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2003, die Mittel bereitzustellen.

In Vertretung

Hans-Dieter Hütt

Marienheide, 22. August 2002

2. Wv. Zur Sitzung